

Ablenkung vom Klinikalltag

Was als spontane Idee begonnen hat, wird zu einem dauerhaften Engagement: Julia Büdenbender, Vorsitzende des Liederkranzes Freudental, hat nach dem Bastelnachmittag, den sie mit zwei Vereinskolleginnen im Klinikum Ludwigsburg organisiert hat, die Materialien noch nicht einmal eingepackt, da verspricht sie schon, wiederzukommen.

FREUDENTAL/LUDWIGSBURG

VON LUITGARD SCHABER

„Noch einmal schlafen, dann darf ich heim“, verkündet Luisa, während sie eine kleine Schachtel mit bunten Sternen, Blumen und Schmetterlingen beklebt. Dafür, dass die Zeit im Klinikum Ludwigsburg für die Vierjährige noch schneller vergeht, sorgt an diesem Nachmittag Julia Büdenbender. Die Vorsitzende des Liederkranzes Freudental hat für in der Adventszeit stationär aufgenommene kleine Patienten das vierte Jahr in Folge eine Bastelaktion organisiert – eigentlich gemeinsam mit zwei Vereinskolleginnen. Aber diese würden nun leider beide selbst krank daheim liegen, berichtet Julia Büdenbender. Doch kurzfristig das Angebot abzusagen, kam für sie nicht infrage. Daher hat sie die vielen Kisten voll mit Bastelmaterialien, die Tobias Gellmann vom Freudentaler Kinderladen gespendet hat, allein nach Ludwigsburg transportiert.

Nun stehen Schachteln mit ei-

ner großen Auswahl an bunten Perlen, glitzernden Sternen und Herzen auf einem großen Tisch in der Mitte des Spielzimmers des Klinikums, der zudem mit zahlreichen Farbtuben, bunten Servietten, Tontöpfen und Marmeladengläschen beladen ist. Aus Letzteren könnten mit wenig Aufwand beispielsweise Schneemänner gebastelt werden, erklärt Büdenbender. Einfach mit Watte füllen, ein Gesicht darauf kleben und als Hut ein Stück Stoff über den Deckel spannen – und fertig.

„Unser Ziel ist es, dass die Kinder ein schnelles Erfolgserlebnis haben.“ Das sei für die kleinen Patienten sehr wichtig, meint auch Vicky Papadopoulos, die als Erzieherin im Spielzimmer des Klinikums arbeitet. „Die Bastelaktion ist immer wieder toll“, sagt Papadopoulos, die sich gern auch von den Bastelideen der Freudentaler Frauen Anregungen holt für neue Angebote im Spielzimmer.

Derweil hat Luisa ihr Werk vollendet. „Die schenke ich der Oma“, erklärt das Mädchen, das



Die Bastelaktion kommt nicht nur bei den Kindern gut an. Auch die Mitarbeiterinnen des Klinikums und die Eltern freuen sich über den Einsatz von Julia Büdenbender (Zweite von rechts).

Foto: Holm Wolschendorf

die Schachtel nicht nur außen bunt verziert hat, sondern auch an eine kleine Überraschung ge-

dacht hat. „Da habe ich ein Herz reingeklebt“, sagt sie und öffnet das Schächtelchen kurz einen

kleinen Spalt zum Spicken, als sei ein Schatz darin verborgen. Doch die Bastelerei ist nicht das einzige Geschenk, das die Vierjährige an diesem Nachmittag gefertigt hat. Außerdem hat sie nämlich noch zwei sternförmige Kerzenhalter bemalt – „einen für Papa und einen für Mama“ –, die mit LED-Teelichtern beleuchtet werden können, und zwei Lebkuchmännchen aus Kork ausgeschnitten und verziert. Schließlich war sie pünktlich zu Beginn der Bastelaktion bereits mit ihrem Papa als eine der Ersten im Spielzimmer und werkelt nun kurz vor Schluss immer noch eifrig. Inzwischen ist die Mama, Claudia Bruckner, mit dem kleinen Bruder auch noch dazugekommen. „Für die Kinder ist das wirklich toll, allein schon das Spielzimmer, und auch die Bastelaktion ist total schön“, meint sie.

Das hört Julia Büdenbender gern, die verspricht: Es wird auch nicht die letzte Bastelaktion des Freudentaler Liederkranzes im Ludwigsburger Klinikum gewesen sein. „Die Erfahrung der vergangenen drei Male hat uns selbst auch immer so viel gegeben“, sagt Büdenbender.

Es sei einfach schön, Kinder – wenn auch nur für wenige Stunden – von ihrem persönlichen Schicksal abzulenken. Deswegen wollten sie und ihre Mitstreiterinnen die Bastelaktion auch im kommenden Jahr wieder anbieten. „Von uns aus gerne“, sagt dazu Vicky Papadopoulos, „wir sind immer offen.“